

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

5.2.1912 (No. 35)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 1.05, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80, Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 5. Februar 1912

109. Jahrgang

Nummer 35

Chefredakteur: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile oberer Raum 20 Pfennig, Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme: größere später, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2094.

Amthliche Bekanntmachungen.

Kanalisation der Stadt Durlach, hier Straßenperre betreffend.
Wegen Weiterführung der Kanalisationsarbeiten der Hauptstraße wird die genannte Straße von der Adler- bis zur Leopoldstraße von Donnerstag, den 1. Februar 1912 bis auf weiteres für den Fußverkehr gesperrt.
Großh. Bezirksamt Durlach.

Vorstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.
Karlsruhe, den 2. Februar 1912.
Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.

Der Weinbändler Adam Kempf in Karlsruhe, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. E. Beil, klagt gegen die Wirt Karl Weigel Eheleute, früher in Karlsruhe, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß die Beklagten ihm aus Kauf 280 Mk. 60 Pf. schuldig geworden seien — mit dem Antrage — auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung des genannten Betrages nebst 5% Zins vom Tage der Klageaufstellung an sowie der Kosten des Rechtsstreits und der des vorausgegangenen Arrestverfahrens unter samtverbindlicher Haftbarkeit.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits werden die Beklagten vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe Adamiestrasse 2, 1. Stock, Zimmer 8, auf Dienstag, den 26. März 1912, vormittags 9 Uhr, geladen.
Karlsruhe, den 30. Januar 1912.
Gerichtsschreiberei des Großherzoglichen Amtsgerichts A. VI.

Deffentliche Zustellung einer Klage.

Der Buchbindermeister Karl Wilhelm Hofmann hier, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Wilhelm Frey hier, klagt gegen den Karl Haug, Kaufmann, früher hier, Gartenstraße 16, jetzt an unbekanntem Orte, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihm aus Warenlieferung aus der Zeit vom 1. Januar 1910 bis 2. September 1911 einen Restbetrag von 281 Mk. 81 Pf. schulde, nebst 5% Zinsen von Klageaufstellungstage an, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung obigen Betrages nebst Zinsen und Kostentragung einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens durch vorläufig vollstreckbares Urteil.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großherzogliche Amtsgericht in Karlsruhe auf Samstag, den 23. März 1912, vormittags 9 Uhr, 1. Stock, Zimmer 8, geladen.
Karlsruhe, den 30. Januar 1912.
Gerichtsschreiberei des Großh. Amtsgerichts A. III.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft.

Abteilung Karlsruhe.
Dienstag, den 13. Februar d. J., abends 8 Uhr, im großen Saale des Museums

Vortrag

(mit Lichtbildern) des Herrn Bender, Major im Kommando der Schutztruppen im Reichskolonialamt:
„Selbsterlebtes in Kamerun“.

Zu diesem Vortrage werden die Mitglieder der Museums-Gesellschaft, des Naturwissenschaftlichen Vereins, des Alldeutschen Verbandes, des Karlsruher Altertumsvereins, des Deutschen Pflanzvereins, des Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschen im Auslande, des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, des Pfaffenvereins und des Frauenvereins vom Noten Kreuz für die Kolonien hiermit freundlichst eingeladen.

Nach dem Vortrage geistliches Beisammensein im unteren kleinen Saale des Museums. Gäste willkommen!
Der Vorstand.
A. von Döbelhauser.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe
Mittwoch, den 7. Februar 1912, 7 1/2 Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr)

5. Abonnements-Konzert

des
Großherzoglichen Hoforchesters.

Leitung: Erster Hofkapellmeister Herr Leopold Reichwein.
Solist: Herr Hofkonzertmeister Rudolf Deman.

PROGRAMM.

1. Paul Scheinpflug: Ouvertüre zu einem Lustspiel von Shakespeare auf Benutzung einer altenglischen Melodie. (Zum 1. Male.)
2. W. A. Mozart: Violin-Konzert, A-Dur. I. Allegro aperto. II. Adagio. III. Rondo. (Tempo die Menuetto.)
3. Max Schillings: Vorspiel zum II. Akt aus „Ingweldo“.
4. W. A. Mozart: Sinfonie C-Dur (Jupiter). I. Allegro vivace. II. Andante cantabile. III. Menuetto. IV. Finale. (Allegro Molto.)

Der Verkauf von Einzelkarten für das 5. Konzert findet zu den üblichen Verkaufsstellen in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerte am der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgeldern erhoben.
Programme sind an der Tages- u. Abendkasse à 10 Pf. erhältlich.

Öffentliche Hauptprobe: Mittwoch, den 7. Februar, vormittags 11 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—

Deffentlicher Mel.-Vortrag.

Dienstag, den 6. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im Millionenaal, Kaiserstraße 168, Seitenbau II.
Thema: Die erste Engelsbotschaft Offenb. 14, 6 und 7.
Redner: Gäde.
Eintritt frei. Jedermann herzlich willkommen!

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe. C. V.

Die ordentliche diesjährige

Generalversammlung

findet am
Dienstag, den 6. Februar 1912, abends 7 1/2 Uhr, im Saal III der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18, statt.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichts.
 2. Wahl des Vorstandes und der Beiräte.
 3. Vortrag über den allgemeinen deutschen Mietverlustversicherungsverein in Berlin.
Referent Herr Rechtsanwalt F. Bytinski.
- Alle Mitglieder werden unter Hinweis auf den sehr wichtigen Punkt 3 der Tagesordnung hiermit dringend eingeladen.
Der Vorstand.

Bebauungsplan für das Alte Bahnhofsgelände und den Festplatz der Stadt Karlsruhe

von Professor Karl Moser, hochbautechnischer Referent des Großh. Badischen Finanzministeriums (Eisenbahn-Abteilung).

Großquartformat, mit zahlreichen Plänen und Zeichnungen und wirkungsvollen Einzeldarstellungen, begleitet von einem kurzen, über die wichtigsten Gesichtspunkte orientierenden Vorwort. — Preis brosch. Mk. 2.—.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.

Kaiserstr. 150 **Karl Schwarz** Telephon 56
gegenüber der Hauptpost
empfiehlt billigst
Lampen
für Gas-, elektr. Licht, Petroleum- u. Spiritusglühlicht.
Rabattmarken
Taschenlampen Windleuchter

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 6. Febr. 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pfandlokal Steinstr. 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern: 1 Schrein, 2 Kommoden, 1 Divan, 3 komplette Betten, 2 Chiffonnières, 1 Kanapee, 1 Nachtschrank, 1 Spiegel, 1 Klammer, 1 Hobelbank.
Karlsruhe, den 4. Februar 1912.
Zink, Gerichtsschreiber.

Brennholz-Versteigerung

des Großh. Hoffort- und Landamts Karlsruhe, Montag, den 12. Februar, früh 9 Uhr, im Parkhaus an der Friedriehstraße Allee aus Großh. Waldpart. Abt. II, 28. Oberes diesjährige Brennholz, 11. 31. Amscheidenstraße, Diestrit des Hoffortwirts Karl Heß: 3 Ester forlene Rollen, 184 Ester forl. Brigel I. und II. Kl., 7800 forlene Wellen, 10 Lose Schlagraum.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus den Domänenwaldungen des Forstamts Karlsruhe, Distrikt Kappelwörth, werden mit halbjähriger Borgfrist versteigert:
Samstag, den 10. Februar, vormittags 10 Uhr, im Adlersaale in Kappelwörth:

- 1 Eiche IV., 5 Hagebuchen, III. b. V., 1 Rotbuche I., 5 Fichten III.—V., 36 Ahorn IV., 2 Nadelholder IV., 1 Ahorn V. Klasse, 108 Eiche, 45 abornene u. 1 Ahorn-Rußholz, 450 harte, gemischte und weiche Brennholzlöcher, 600 harte und gemischte Normalwellen und 450 Reiswellen, 1 Los Abraum.
- Vorzeigung des Holzes von 8 Uhr an im Schlage III, 1 bei der Gaatschule im Kappelwörth.

A.-G. Drahtseilbahn Durlach-Curmburg.

Die 24. ord. Generalversammlung findet Donnerstag, 22. Februar d. J., nachm. 5 Uhr, in Schöbels Lokal, Hauptstraße 73 hier, statt. Das Stimmrecht der Aktionäre wird durch Vorlage der Aktien erwiesen.
Tagesordnung: 1. Ja-resbericht und Bilanzvorlage zur Genehmigung und Entlastung des Aufsichtsrates und Vorstandes. 2. Wahl der nächsten Revisionskommission.
Durlach, den 5. Febr. 1912.
Der Aufsichtsrat:
F. F. Leukler, Vors.

Zu vermieten

Wohnungen

Jollnstraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegstraße 97, Büro im Hof.

Kriegstraße 91, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Büro der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18.

6 Zimmerwohnung zum Preis von 850 M jährlich an ordnungsliebende Familie auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Auskunft täglich (ausgenommen Mittwochs): Rippurrerstraße 46, 2. Stock, bei B. Heß.

Ettlingerstr. 59, vis-a-vis dem Lauterberg, eine sehr schön gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badzimmer u. sämtlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 59, parterre.

Kaiserstraße 116, 2 Treppen, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, Keller, Trockenräume, Gas und elektr. Licht per 1. April 1912 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näheres bei Gustav Naegel Nachf., Gutachert, Kaiserstraße 116.

Feine 5 Zimmerwohnung, am Marzobahnstr. 28 u. 29 per 1. April zu vermieten. Bad, Gas, Elektr. etc. vorhanden. Freie Lage. Näheres durch Baugeschäft Jacob Nann jr., Winterstraße 4, Telephon 649.

Schöne 5 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör alsbald zu vermieten. Zu erfragen bei J. Birth, Lessingstraße 78, 2. Stock.

Herrschafth. Wohnung, Amalienstraße 25, 2 Tr., am Stephanplatz, freie Lage, ist eine schöne Wohnung von 5 sehr geräumigen Zimmern m. gr. Salon, 2 Balkonen, großer Diele, Badzimmer, mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Amalienstraße 25 a, 4. Stock.

Bachstr. 32, Ecke Schumannstr., ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mädchenzimmer etc., modern eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Gels, 1. Stock oder E. Kappler, Luisenstraße 62, Telephon 2920.

Blumenstraße 25 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Draisstraße 12 ist wegen Verletzung eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, eingerichtetes Bad und allem Zubehör in neuem Hause auf 1. März zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts oder Rippurrerstraße 28, 2. Stock, Telephon 2481.

Eisenbahnstraße 18, parterre, ist eine schöne große Vierzimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock rechts.

Kaiser-Allee 115 ist eine große 4 Zimmerwohnung mit 1 großem Fremdenz., 1 Manf., Bad, Balkon, Veranda u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres ober Scheffelstraße 58, Tel. 1707.

Nelkenstr. 33, 4. Stock, 4 Zimmerwohnung wegen Verletzung zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 95, II.

Stienstraße 2 ist wegen Verletzung im 4. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, nebst reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 u. 1 bis 4 Uhr. Näheres beim Hauseigentümer, 5. Stock, rechts.

Soffenstr. 164 ist im 4. St. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 5. Stock o. Gottesauerstr. 10, I.

4 Zimmerwohnung Kriegstr. 3a, Ecke „Grüner Hof“, nahe beim Bahnhof, 3 Tr. hoch, mit Küche, Keller u. Speisek., sowie 1 Zimmer im 5. Stock per 1. April zu vermieten. Preis 700 M. Näheres im Etablissement.

Wohnung zu vermieten. Jochstr. 44, 3. St., Ecke Weinbrennerstr., 4 Zimmerwohnung u. Bad, schön gesund gelegen, sof. od. später.

Zu vermieten auf 1. April 1912:

Kriegstraße 36, 2. Stock, Seitenbau, eine 4 Zimmerwohnung und Zubehör.
Näheres im Büro der Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18.

Wohnungen zu vermieten

Per sofort oder später sind folgende Wohnungen zu vermieten:
Brahmsstraße 2, parterre, 4 Zimmer, Küche, Bad etc.,
Bachstraße 81, Dachstock, 2 Zimmer und Küche.
Näheres durch Baugeschäft Jacob Nann jr., Winterstraße 4, Telephon 649.

Herrschafth. Wohnung.

Bachstr. 36, 1 Treppe hoch, in feinsten Lage der Weststadt, ohne Vis-a-vis, ist eine moderne, auf das feinste eingerichtete Wohnung v. 4 Zimmern, Wohnstube, Küche, Bad, Veranda sowie Gartenanteil per sofort od. 1. April zu vermieten. Näheres durch den Eigentümer J. Nann, Baugeschäft, Winterstraße 4, Teleph. 649 oder im Hause selbst 3. Stock.

Wohnungen

per 1. April zu vermieten:
Durlacher Allee 19, 2. Stock, 4 Zimmer und Bad.
5. Stock, 2 Zimmer, Mansardenwohnung.

Durlacher Allee 21, 4. Stock, 5 Zimmer, Bad, mit reichl. Zubehör.
Näheres Durlacher Allee 21, 4. Stock.

Brauerstraße 31 ist per 1. April im 2. Stock eine moderne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Brauerstr. 29 im Bureau.

Truidstraße 12 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, eingerichtete Bad und allen Zubehör in neuerbautem Hause per April zu vermieten. Näheres 4. Stock rechts ober Kuppelstraße 25, 2. St. Tel. 2481.

Essenweinstraße 21,
2. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche, Keller u. per 1. April zu vermieten.
Zu erfragen Hinterhaus, 3. Stock.

Essenweinstr. 25 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zugehör auf folgende oder später auf e. kl. Kam. zu verm. Näh. daselbst u. Karlsrufer 65 im Kontor.

Herderstraße 9 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen Söfienstraße 95.

Wagaustraße 42 sind schöne 3 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. Näheres Auskunft Lindenplatz 1 (Laden) von 12^{1/2} bis 2 Uhr.

Wagaustr. 47 sind parterre u. im 4. Stock je eine 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. ohne Bis-a-vis, per 1. März oder auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre links.

Philippstraße 25, 4. Stock, schöne 3 Zimmerwohn. mit Küche, Veranda, Keller, Speisekammer sof. od. spät. zu verm. Näh. dasel. im Laden Fernstr. 25/97.

Schillerstraße 35 ist der 4. Stock von 3 Zimmern, Bad, per 1. April zu vermieten. Mietpreis 580 Mark. Näheres zu erfragen parterre.

Söfienstraße 167 ist im 2. St. eine neuzeitliche Wohnung von drei Zimmern u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Kuppelstraße 2 im Büro.

Steinstr. 29 (Ebelplatz), Seitenbau, 4. Stock, schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Glasabschl. Manfaden und Keller auf folgende oder später zu vermieten. Näheres im Comptoir.

Uhlendstraße 21, 3. Stock, rechts, ist schöne, helle, große 3 Zimmerwohn., (Wort im Glasabschl. mit Wasserpflanzung, wegzuschalten sofort oder 1. April zu vermieten.

3 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten: Philippstraße 29. Näheres daselbst. Telefon 2799.

3 Zimmerwohnung Ludwig-Wilhelmstraße 11, Vorderhaus, per 1. März zu vermieten.

Eine 3 und 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Erker, sonstig. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 10, 3. Stock.

3 Zimmerwohnung,
auf Gärten gehend, sofort od. später zu vermieten. Näh. Friedenstr. 17, 3. Stock.

Wädgersstr. 20 ist eine Manfadenwohnung von 2-3 Zimm. mit Küche u. sonst. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. b. Hausstr.

Gartenstraße 62 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst.

Ludwig-Wilhelmstraße 16 und Gerwigstraße 14 sind schöne, geräumige 2 und 3 Zimmerwohnungen per 1. April 1912 zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstraße 16.

Philippstr. 15 sind schöne 2 Zimmerwohnungen per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Beilgenstr. 7, Hinterhaus.

2 Zimmerwohnung, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten: Bernhardtstraße 7.

Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Keller, sofort oder auf 1. März zu vermieten. Näheres Marienstraße 21 im Laden.

Schöne Manfadenwohnung von 2 Zimmern, auf die Straße gehend, Küche, Keller per 1. März an kleine, anständige Familie zu vermieten. Zu erfragen Kapellenstraße 72, parterre.

2 Zimmerwohnung
mit Alkoven u. Zubeh. (ohne Glasabschl.) auf 1. April zu verm. Näh. Schützenstr. 48, 1. Stock.

Zu vermieten
auf sofort oder später:
Waldhornstraße 49 III, Seitenbau, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör;
Waldhornstraße 49 III, Hinterhaus, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör.

Ferner
auf 1. April 1912:
Kaiserstraße 13/15 V eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör;
Birkel 9 III, Seitenbau, eine 2 Zimmerwohnung und Zugehör.
Näheres im Bureau der Brauerei Poeppner, Karl-Wilhelmstr. 50.

Ein Zimmer, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten: Bernhardtstraße 7.

Manfadenwohnung
von 1 gr. Zimmer nebst Zubeh. an ruh. Leute per sofort zu vermieten. Näheres Schützenstr. 48, 1. Stock.

Läden und Lokale

Erbrinzenstr. 29
sind 2 Läden mit 4 und 3 Schaufenstern, jeder ca. 50 qm groß, zu vermieten. Näh. bei Hof. Mech. Erbrinzenstr. 29.

Büreauräume,
Söfienstraße 11, 1. Treppe hoch, am Marktplat., 4 Zimmer, Küche, Keller, Manfaden, sind per 1. April zu vermieten; 2 gleich. Termin 2 Kontorzimmer, Lagerplatz, Schuppenanteil, auch einzeln, Durlacher Allee 25, Näh. bei Göt. Hebelstraße 11/15.

Im ehemaligen Hotel „Tammhäuser“ (Eingang Karlsrufer) sind 2 Büreauräume auf sofort billig zu vermieten. Näheres Bangehölzstr. 13, Stober, Kuppelstraße 13.

Werkstätte
mit Stallung und Keller, für jeden Betrieb geeignet, ganz oder getrennt, auf 1. April zu vermieten: Bernhardtstr. 7.

Lokal,
als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stöckwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Bahnerstraße 8, 2. Stock.

Fabrik-Lokal
als Werkstätte oder Magazin geeignet, ca. 400 qm in einer Etage, mit beiderseitigem Licht, event. mit Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Kronenstr. 23a, Baubureau.

Lagerraum
oder Lager, massiv, mitten der Stadt, zu verm. Näh. im Tagblattbüro.

Tennisplatz,
bequem gel., Nähe Weidenstr., f. vorm. außer Sonn. u. verg. Offert. unter Nr. 3445 ins Tagblattbüro erbeten.

Zimmer

Kreuzstr. 16, 1 Tr., erhält ein sol. Arbeiter Kost u. Wohnung zu bill. Preis; auch werd. noch Abonnenten für Mittag- u. Abendbisch angenommen.

Ein möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten: Bahnhofsstraße 28, 3. Stock, Vorderhaus.

Gut möbl. Zimmer,
part., sofort oder später zu vermieten: Bernhardtstraße 7.

Gut möbliertes Zimmer
mit separat. Eingang u. ohne Bis-a-vis sofort zu verm.: Kapellenstr. 2, 2. St.

Miet-Gesuche

Wohnungen

2 Zimmer-Wohnung mit Küche von jungem Ehepaar gesucht. Parterre oder 2. Stock. Offerten an Dillen, Kaiserstraße 81.

Kapitalien

16 000 Mark
z. Ablösung der 11 Hypothek u. Selbstgeber gesucht. Offerten unter Nr. 3444 ins Tagblattbüro erbeten.

Geht 10 000 Mark
zur Ablösung einer 11. Hypothek auf sofort oder später zu 5% Zins. Off. unter Nr. 3064 ins Tagblattbüro erb.

6000 Mark
werden auf gute 11. Hypothek nach auswärts auf 1. April aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 3405 ins Tagblattbüro erbeten.

1. Hypothek
von 12 000 bis 13 000 Mark auf ein Haus im westlichen Stadtteil zu 4 1/2% bis 4 3/4% Zins gesucht. Schätzung 20 000 Mark. Offert. unter Nr. 3416 an das Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Ein jüngeres, williges Mädchen per sofort gesucht: Kaiserstraße 132, 3 Treppen

kleineres Büro suchen
1-2 Fräulein,
welche perfekt stenographieren können. Best. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 3448 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht wird auf 1. März ein
Zimmermädchen,
das Liebe zu Kindern hat. Näheres morgens bis 11 Uhr und nachmittags von 5 Uhr an: Birkel 6 II links.

Zimmermädchen,
welches nähen, bügeln, servieren kann, im Zimmerdienst perfekt ist und schon längere Zeit in Herrschaftshäusern tätig war, wird bei hohem Lohn per sofort oder Mitte Februar gesucht: Kriegstr. 37.

Zimmermädchen,
welches nähen, bügeln u. servieren kann und die Zimmerarbeit gut besorgt, wird per 15. März oder 1. April gesucht. Nur Mädchen, die schon längere Jahre in Stellung waren und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden: Kriegstr. 41 I.

Fühiges, Mädchen,
zuverlässiges
das Kochen und Zimmerarbeit versteht, findet sofort oder auf 15. Febr. Stelle. Näheres Bahnhofsstraße 48 I.

Ordentliches Mädchen
für Küche und Hausarbeit wegen Krankheit auf sofort oder 15. Febr. bei hohem Lohn gesucht: Marienstr. 11 I.

Ein jüngeres Mädchen
wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Denselben ist Gelegenheit geboten, die Hausabrechnung zu erlernen. Näheres Söfienstraße 45, part.

Mädchen-Gesuch.
Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das sich mit allen häusl. Arbeiten unterrichtet, und etwas kochen kann, gesucht: Kronenstr. 26, 2. Stock.

Stellen finden sofort: Mädchen zu 2 Personen, Mädchen u. Kinder, mädch. u. P. S. u. W. M., Kronenstr. 18 II, gewerdmäßige Stellenvermittlerin.

Männlich

Für ein Unternehmen der Nahrungsmittelbranche in Karlsruhe
suche ich tüchtigen energischen jüngeren Kaufmann,
der die Branche kennt und flottes Verköufer sein muß. Benötigt werden verehrte Leute, die kautionsfähig sind oder das Geschäft auf eigene Rechnung übernehmen. Offerten unter genauer Angabe der Verhältnisse beifügt unter F. K. 4070 Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Wagen-Sattler
werden gesucht. Wagenfabrik Silberberg, Colmar i. El.

Bon kommende Ostern ab können noch einige
Lehrlinge,
die das Spengler- oder Druckerhandwerk erlernen wollen, eintreten. Metallwarenfabrik J. Buchschlag, Bahnhofsstraße 26.

Lehrjunge gesucht, welcher halb der Schulzeit Gänge zu belegen hat. Wo? sagt das Tagblattbüro.

Hausbursche
stadtbundiger, der gut radfahren kann, sofort gesucht.
Hofbibliothek Schwarz, Karlsrufer 49a.

Ein stadtbundiger
Hausbursche
per sofort gesucht.
L. & S. Drehfuß, Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Einfaches, solides Servierfräulein sucht baldmöglichst Stellung in bester Restauration oder Konditorei mit Café, hier oder auswärts. Offerten unter Nr. 3447 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein empfiehlt sich im
Triflieren
bei Gelegenheiten, Ball- und Brantführen: Waldstraße 66, Vorderhaus, 3. Stock. Dasselbst wird auch Stickerarbeit, bes. zum Weihen, angen.

Männlich

Junger Mann,
der die Hausarbeiten soeben beendet hat, sucht sofort Stelle. Offert. unter A. B. 278 hauptpostlagernd Stuttgart erbeten.

Junger Mann, 19 J., m. guter Schulbild., sucht auf sof. od. 15. Februar bei bescheid. Ansprüchen Stellung auf Kontor bis 1. Okt. Schöne Schrift u. Stenographiekenntnisse. Offerten unter Nr. 3399 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. gefunden.

Verloren
auf dem Wege von Marktstraße 49 über Hauptstr., Kaiserplatz, Amalienstraße bis Karlsrufer
ein 20 Markstück.
Abzugeben gegen Belohnung:
Marktstraße 49.

Verloren
auf dem Söfienplatz bei Grünmühl ein Portemonnaie (Wadl) mit etwa 2 M. Gegen Belohnung abzugeben Hübschstraße 26 III.

Verkäufe

Bauplätze
an der Söfienstraße und projektverlängerter Goethestraße günstig zu verkaufen. Baufläche 1763 qm 38 000 M. Näheres bei
Bach, Bahnerstraße 98 II.

Schöne Bettstelle,
No. 7, Polster, wie neu, Obermatratze, ganz neu, 2-schläfr., 34 M., desgl. 1-schläfr. 32 M.: Körnerstr. 50 im Hof.

Zu verkaufen: 1 Kleiderschrank, 1 Waschbrett mit Tisch, 1 Bedentisch, sehr billig: Friedenstr. 9, 4. St.

Billig zu verkaufen:
schönes, eichenes, eleg. Herrenzimmer, pol. große Diplomatenschränke von 50 M. an, Gasolentöpfe, Küchenset, Tischschätze, Panelbrett, Eisen, Bilder, schöne pol. Betten mit hohen Häupten, schönes helles Bett mit Nachtsch. Küchenset mit geschlossener Platte, sowie dazu passende Holz- u. alte Zinnlachen, wie: alte Porzellanlachen, Tassen, Platten usw., wenig für groß. Hartes Herrsch. ganz besonders billig. Ansuchen von 2 bis 7 Uhr Leisingstraße 33 im Hof.

Schlafzimmer-
Einrichtungen, Speisezimmereinrichtungen, bessere Küchenmöbel sowie Betten, einzelne Möbel jeder Art zu verkaufen.
Betten u. Möbelhaus L. Feldmann, Söfienstraße 13. Telefon 2998.

Für Architekten
zwei Werke in Heliogravure der österreichischen Burgen und Schlösser sowie der Klöster verkauft. Täglich anfragen Stefaniensstraße 64 I von 10 bis 11 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Pianino,
kreuzsaitig, mit vollem Ton, feines Instrument, für M. 450.- zu verkaufen L. Feldmann, Söfienstr. 13.

1 Klavier,
1 Kassenschr.,
1 Tischschrank
billig zu verkaufen. Näheres im Tagblattbüro.

Neue Schlafzimmereinrichtung,
müß. pol., mit 140 cm breitem Spiegelschrank, wird für 315 M. abgegeben: Waldstraße 22, Vad.

Kassenschr.
zu 180 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3100 ins Tagblattbüro erb.

Gesundheitskr.
Ein eis. Kassenschr., ein Schreibsch., ein Schrank, eine Vadeinrichtung u. dgl. m. sind billig zu verkaufen: Weichenstraße 20 II.

Kassenschr.
für Privatweide besonders geeignet, für M. 165.- zu verkaufen.
L. Feldmann, Söfienstraße 13. Telefon 2998.

2 Junker u. Ruh-Defen
Nr. 3 u. 5, sowie einige Regulatorfüßen sind zu verkaufen.
Akademiestraße 29.

Gasofenapparate,
Gas-Prat- und Waschen, Gasplatteneisenwärmer und Blätzer, Gasbeheiz. und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Hirnschiff (Frischschiff) mit reichl. Verzierung sowie ein Eisen billig zu verkaufen. Näheres Luisenstr. 35 I.

Ein Transportdreirad
sehr gut imstand, ist billig zu verkaufen: Amalienstraße 57.

Bauplätze
In der inneren Südweststadt ist ein Eckplatz an fertiger Straße, geeignet zu einer Baugruppe von 3 Häusern, sofort bebaubar, zu verkaufen. Best. Anfragen befördert unter Nr. 343. das Tagblattbüro.

Weißer Stahlschitten,
noch wie neu, billig abzugeben. Näh. b. Gödel, Koffstraße 12 II.

Ein tadelloser Fradanjunge
für schlanke Figur zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

2 hochlegante Frackanzüge
billig zu verkaufen. Näheres Auguststraße 13, 4. Stock links.

Weißer Tibetgarnitur,
Muff und Stola, zu verkaufen. Brau, Roonstraße 23.

gut erhaltene Kisten,
div. Größen, sind abzug.: Velfortstr. 8.

Boxterrier,
sehr schönes Tier, billig zu verkaufen: Bahnerstraße 33, 3. Stock.

Kaufgesuche

Häuser, Villen, Hof- u. Landgüter.
An- und Verkauf durch August Schmitt, Liegenschaftsbüro, Birkstr. 43, Telefon 2117.

Zu kaufen gesucht ein Wohnhaus und ein Geschäftshaus
innerhalb der Stadt durch August Schmitt Liegenschaftsbüro, Birkstr. 43, Tel. 2117.

Möbel, ganze Hausabteilungen, werden fortwährend gekauft: Leisingstraße 33 im Hof.

Kinderstühlen, vorstellbares, gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3446 ins Tagblattbüro erbeten.

Komme pünktlich auf Postkarte.
Kaufe getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Stiefel, Möbel, Betten, alte Fahrgestelle und Goidbächen. Zahle die bestmögliche Preise.
Kronenstr. 52.

Weintraub,
Kronenstr. 52.

Schubkarren,
verstellbare Gerüstbänke, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3449 ins Tagblattbüro erbeten.

Alte Gebisse
kauft fortwährend zu höchsten Preisen Frau Flüger, Bahnerstr. 33, 3. St.

Weinhefe
kaufen
Friedrich Baer u. Söhne, Brauereibrennerei hier.

Möbel, ganze Hausabteilungen werden fortwährend gekauft: Adlerstraße 39, Hof.

Unterricht

Junge Leute
(Personen aller Stände)
finden

Lebensstellungen
bei hohem Gehalt durch gründl. Ausbildung in

Buchführung, Schön-, Rund- und Laackschrift, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechsellehre, Kontorpraxis, Handelskorrespondenz, Rechtschreiben, Kaufmännisches Rechnen, Englisch, Französisch.
— Freie Wahl der Fächer. —
Eintritt täglich.
Tages- u. Abendskurse für Herren u. Damen.
Bad. Handelslehranstalt
Karlsruhe — Lammstraße 8
Tel. 3121. Ecke Kaiserstrasse.

Tanz-
Unterricht erteilt
R. Landmesser.
Gefl. Anm. Bernhardstr. 9.

Honorar 10 Mk.,
beste Schule, leichtfällige Methode Priv. u. Vereinskurse. Eintritt jederzeit.

In unterzeichnetem Verlage ist erschienen u. durch jede Buchhandlung zu beziehen:
INVENTARE
des
Großh. Bad. General-Landesarchivs.
Herausgegeben
von der Großh. Archivdirektion.
IV. Band Zweiter Halbband
Preis broschiert Mk. 10.—
Früher erschienen:
Band I Mk. 8.00 Band II Mk. 11.60
Band III Mk. 8.80 Band IV I Mk. 6.40
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. h. H.
Karlsruhe Ritterstr. 1. Telefon Nr. 297

Schillerstraße 22 **M** Ecke Goethesraße
Metropol Theater.
Nur noch Montags und Dienstags
Sklave der Liebe.
Große Offizierstrategie in 2 Akten, Spieldauer ca. 1 Stunde, außerdem
Der schwarze Traum.
Drama in 4 Akten, mit Asta Nielsen in der Hauptrolle. Spieldauer ca. 1 1/2 Stunden.
Von Samstag, den 10. bis inkl. Freitag, den 16. Februar
Die Macht des Goldes
mit Asta Nielsen in der Hauptrolle, ohne jed. Preis-aufschlag.
Preise der Plätze werktags: Loge 80 M., I. Platz 60 M., II. Platz 40 M., III. Platz 20 M.
Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug“.

Badefalze:

Spannauer, Stoffsünder, Kreuznacher, edles Seefalz, Neurosen, Nerven, Rheumatismus, Rücken, Rücken, Rücken.

Bad-Zusätze:

Stiefel, Kleie, Mooserde, Heublumen, Padelröter, Kamillen, Eichenrinde, Schwefelbäder, Stahlfingern, Kalium, Schwefelbäder, Dünkel, Moorbäder, Sauerstoffbäder, „Ozet“ und nach Dr. Jucker, Eltona-Bäder.

Zichtennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Nadeln N. 2.50.

Kohlensäure Bäder

„Ro“, „Formica“, Sandoz'sche ohne und mit Ameisensäure, „Pauze“, Dr. Jucker.



Giftweizen für Mäusevergiftung.

Zur Lederkonservierung:

Gilge Lederöl, Lederfett, Antiflu, Filo, Erdöl, Strandschublad für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe, Glas 30 und 45 K.

Calcium-Carbid

in Dosen à 1/2 u. 1/4 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



Kaffee gebrannt Kaffee

in nur besten Qualitäten von Mk. 1.50 bis Mk. 2.20 per Pfund Spezialmischung à Mk. 1.70, empfiehlt W. Erb, am Lidellplatz.

Seunis: Ihre Verba-Seife habe ich mit Erfolg angewandt gegen

Flechten

Mittler und kann Ihnen für dieses vorzügliche Mittel meinen besten Dank aussprechen.

Verba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. à Stück 50 Pfg., 80 % härter. Prap. Mk. 1.-

Zigarren

so lange noch Vorrat, 100 St. von 2.80 an, Zigarretten per 100 Stück M. 0.75.

Kochherde, solide Konstruktion. Jos. Meess, Erdbringerstraße 29.

Mk. 12⁵⁰

Damen- und Herren-Stiefel

vom Reformhaus sind **hochelegant von unübertroffener Qualität** in dieser Preislage und von **ausgezeichneter Paßform.**

Ein Versuch liegt in Ihrem Interesse. Ferner Spezialitäten für empfindliche Füße.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Kaiserstraße 122.

Knorr-Hafermehl und Reismehl

sind unvergleichlich für Kinder- und Krankennahrung, weil sie nach wissenschaftlich bewährten Grundsätzen aus sorgfältig gewählten Rohstoffen hergestellt werden.

Atelier für Schönheitspflege nach der berühmten Methode des **Institut de Beauté, Paris Place Vendôme 26.**

Spezialität: Behandlung vor Gesellschaften Sprechstunden von 1/2 bis 1/2 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. Behandlung in und außer dem Hause.

Anny Claire Luft, Schloßplatz 13, Ecke Karl-Friedrichstraße.

Holzhandlung J. Kotterer, Marienstr. 60, im Sägewerk, empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Verkleidungen, Holzbohlen, Pflaster, Giebel, Birkenbaum, Eichen, Buchen, Satinholz etc.

Zu beachten

Ist beim Einkauf von Seelig's kandi- liertem Korn-Kaffee, dass derselbe nur in gelben Originalpaketen, niemals lose verkauft wird, denn es gibt viele Nachahmungen, die aber keineswegs die Güte von Seelig's kandi- liertem Korn- Kaffee erreichen.

Substitut für immer Obst

Küchen-Einrichtungen und Vorplatzmöbel.

Ersparnis eines zweiten Schrankes.

Patent-Reform-Kleider- u. Wäscheschrank hier bestens eingeführtes u. praktisches Möbelstück. Aufnahme von 36 Kleidungsstücken und einer großen Anzahl Wäsche und Hüte. — Extra-Vorrichtung für Schirme und Pelzwaren. Lieferbar in allen Holzarten, mit und ohne Spiegel. **Alleinverkauf bei**

Cazarus Bär Wwe. Möbelmagazin 1925 Telephon 1925, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße.

Bis jetzt auswärts verkauft nach: Augsburg, Baden, Buhl, Frankfurt, Freiburg, Höchst, Hornberg, Mannheim, Meß, München, Posen, Rastatt, Straßburg, Stuttgart.

Speise-, Wohn-, Schlaf- u. Fremdenzimmer.

Dienstbotenmöbel u. et. Bettladen.

Einselne Möbelstücke.

Getrocknete Bananen

wirken ungemein anregend auf Darm und Verdauung und helfen selbst sicher da, wo andere scharfe Mittel das gefährliche Gegenteil bewirken.

Für Touristen wegen ihres Nährwertes im schnellen Sättigungs-eigenschaft unentbehrlich. 1 Pfd. 60 Pfg., bei 10 Pfd. 55 Pfg.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstr. 122. Filiale: Kaiserstr. 87.

Dürrobst, wie: **Aprikosen, Birnen, Dampfpfäfel, Prunellen, Pflaumen, Pfirsiche etc., fein gem. Obst** empfiehlt **Drog. Wilh. Tscherning, vorm. L. Schwaab, Ecke Amalien- u. Karlstraße.**

Rabattmarken.

Welt-Wunderkartoffeln, für Wirte und Kostgebereien sehr geeignet, **unr prima Ware,** der Rentner Mk. 4.50 frei ins Haus. Zugleich empfehle ich mein **Holländer Rot- und Weißkraut, Sauerkraut und Zwiebeln.** Zu erfragen **Gertwigstraße 6 bei Wackenhut.** Eine Postkarte genügt.

Krokodil Karlsruhe Jaden Montag und Donnerstag **Schlachttag!**

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die beiden Fürbringers.

Roman von Sophie Boehlcker.

(2) (Händchen verdecken.)

„Herr Fürbringer war so freundlich, mich einzuladen,“ sagte Fred Kohary. „Ich schätze es mir sehr zur Ehre. Herr Fürbringer ist nicht zu Hause? Kommt aber bald? Ich hoffe, die Gnädigsten erlauben es mir, hier zu warten.“

Lisabeth und Agnes nahmen wieder Platz. Und dann setzte sich auch Herr Kohary. Er plauderte. Er sagte, was ein erzogener junger Mann sagt. Es hätte alles ungesprochen bleiben können, wie auch die silberweißen Säulen fähler Leinwand, die auf dem Tisch lagen, hätten unbedeckt bleiben können. Denn wenn dieser weiche, brünette Mann unter Frauen saß, so brauchte er nicht Worte, sich auszudrücken. Er lächelte, — er bewegte zuweilen die Hand und er hatte die feinsten Augen. Und ob Fred Kohary nun sagte, daß ihn nächst den alten Porzellanen, die Herr Fürbringer gesammelt habe, auch die modernen Erzeugnisse seiner Fabrik sehr interessierten, oder ob er sagte, wie schön er diesen Landstg fände, oder aus Geger erzählte: dies war völlig einerlei — seine Stimme, sein Lächeln, sein Blick umschmeichelten und verlockten die Korrektheit seiner Konversation.

Lisabeth erhob sich: „Ich will dem Vater in die Fabrik telefonieren, daß Sie hier sind, Herr Kohary.“ Da stand auch Agnes auf — fast als sei sie ängstlich, all-in mit dem Gast zu bleiben.

„Nun, Agnes — ich gehe,“ betonte Lisabeth — und sie ging, nicht verwirrt von den ihr folgenden Blicken, mit dem Gang einer sehr selbst- fähigen Frau über den Platz nach dem Hause. Agnes, zu befragen, um ihr Gegenüber zu betrachten, merkte nicht, daß über Koharys bewegliches Gesicht ein Moment der Unentschiedenheit ging. Sie blühte erst auf, als er sie anredete — und sah, er war ernst geworden.

Man konnte als Unbeteiligter nicht sagen, ob Fred Kohary schön oder häßlich war, denn sein Aussehen schwebte zwischen beidem hin und her. Er war bartlos und bager — er konnte mit seinen siebenundzwanzig Jahren alt aussehen — und dann wieder wie ein Knabe. Alles wurde von seinen Nerven getragen. Wer ihn müde oder verdrossen sah, mußte denken: ein Defakent. Wer ihn in guter Laune kennen lernte, fand den vitalsten Menschen in ihm — einen Mutigen voll lebendigster junger Kraft und Wärme, mit Gian übersättigt.

Also Koharys Augen blickten erst zu Agnes Fürbringer hinüber, sein Mund hatte einen leisen schmerzlichen Ausdruck, die Haltung seiner schmalen, eleganten Gestalt war etwas müde.

„Ihre Cousine ist sehr stolz,“ sagte er — „und Sie sind sehr lieb. Ich darf doch so offen sprechen, nicht wahr? Ich habe vom ersten Augenblick an, als ich in Franzensbad das Glück hatte, Sie kennen zu lernen, gefühlt, wir werden einmal gute Freunde werden, Fräulein Agnes. Ich muß schon so sagen dürfen, nicht wahr, weil Sie beide ja Fräulein Fürbringer heißen. Gute Freunde — nicht wahr? Man sieht sich danach, wenn man so allein steht, wie ich es im Grunde tue. Nun ja, man hat tausend Bekannte, man hat Freistimmung, man hat hundert Menschen, die lustig mit einem sind, man hat ein Duzend Kameraden, die mal eine Teillheit mitmachen — und man sehnt sich dabei nach jemand, der einen besser versteht, dem man auch einmal davon reden darf, wenn man traurig ist.“

Die jungen Männer der kleinen Fabrikstadt sprachen durchaus nicht so auf den feinen und langweiligen, oder allzu bescheiden amüßanten Gesellschaften und Festen, welche die Cousinen zuweilen besuchten. Auch die Herren, die man auf den ein anderes Niveau tragenden Winterunterhaltungen Bayreuth's sah, oder die Agnes auf Reisen kennen gelernt hatten, redeten nicht so warm und herzlich wie Fred Kohary.

Er war eine neue Erscheinung im Leben der Cousinen — und alles, was er tat und sagte, hatte ein unbestimmtes Etwas von Reiz und Freimuth. Agnes Fürbringer, unerfahren und nicht gleichgültig, wußte nicht, daß der Mann, welcher in Franzensbad mit fast übertriebener Gleichmütigkeit sich liebenswürdig zu den beiden jungen Mädchen gestellt hatte,

nun innerlich entschieden war. Sie wußte es noch nicht, daß diese Anrede hieß, du sollst mein guter Kamerad sein — sie wußte nicht, daß er, warm, gutberzig und ein Frauenkenner, derjenigen, die in der Folge vielleicht sich zurückgesetzt sehen konnte, vorher seine Freundschaft und sein Vertrauen anbot. Sie wußte das noch nicht, daß es eine intuitive Ritterlichkeit von ihm war, was ihre Unerschrockenheit für den freudlichen Augenblick als Annäherung nahm. Denn sie war sehr jung und des idealen Glaubens, daß es nur eine Liebe gibt, deren Untergrund, ja deren Vorbedingung das freundschaftliche Vertrauen ist.

Agnes Fürbringer errödete ein wenig. Und das erhöhte den süßen Charme ihres weichen Gesichtes, an das Kohary gar oft gedacht, ehe es ihm Bewußtheit geworden, daß er sich die Stolzere, äußerlich Kühlere dieser beiden, einander in der Erscheinung verwandten, erobern wollte.

Da Agnes kein Wort fand, denn sie wußte wohl viele Worte, aber nicht ein abgerundetes, rasches — reichte er ihr mit einem herzlichen und warmen Lächeln die Hand und sagte: „Wie mich das erfreut.“

Und dann begann er — ein wenig sentimental im Ton — von seiner Kindheit zu reden, die auf einer Bergseite des Böhmerwaldes hingegangen war, wo sein Vater Schloßhauptmann gewesen — ein Posten für verabschiedete Offiziere, deren Leben dadurch noch den Schein einer Wichtigkeit bekam. Und mit Geschick wählte Kohary den Ton, und formte aus dem Gefühlvollen eine Anekdote, als Lisabeth wieder zu den beiden trat. Sie hatte mit dem Vater am Telefon gesprochen, war erleichtert, daß er die Annahme des Besuchs gutließ — und hatte dann Tee bestellt.

Der alte Fürbringer kam sehr bald, und auch er, der sich nicht leicht aus dem Gleichmaß fähler Beurteilung bringen ließ, war freundlicher und aufgeräumter als sonst zu Besuch.

Man ging sogleich hinein in das große Zimmer des ersten Stockes, wo Fürbringer seine Altachen aufgestellt hatte. Ihr größter Teil bestand in Porzellan, unter dem viele seltene Stücke waren, mehr kurios vielleicht als kostbar, mehr Kuriosität als Wertstück. Sachen aus der Brandberger Fabrik, die zuletzt noch der Philosoph Feuerbach betrieben

Malta-Kartoffeln
empfehlen
W. Erb, am Lidellplatz.
Telephon 495.

Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle für Frauen.
Sprechstunden: Freitags 6-7 Uhr, Dienstags 6-8 Uhr, Sonderschule, Kriegstraße 44.

Gerettet
werden glänzend getragene Garderoben durch gründl. chem. Reinigung, elegante Reparaturen u. **Entfernen des Glanzes.**
Anzüge von 3.50 M an. Kostenlos wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8 Stunden. Karte genügt. Erfinder und einzige
Mustalt Wimmer
Amalienstr. 22. Tel. 3152.

Eisbahn
auf dem Sportplatz des Karlsruher Fußball-Vereins e. V.
Die Eisbahn auf den erweiterten Tennisanlagen auf dem Sportplatz des K.F.V., verlegt, Molkestr., **ist eröffnet.**
NB. Es haben auch Nichtmitglieder Zutritt.

In unserem Verlage erschienen:
Dienstweisung Hebammen
des Großherzogtums Baden vom 2. Januar 1902.
Preis 50 Pfennig.
Amtliche Ausgabe nebst Erklärungen.
Gleichzeitig empfehlen wir die vor- geschriebenen Anweisungen zum **Tagebuch**
2 Bogen 3 Pf.
G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute mittag halb 1 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser treuer Vater
Hofrat Dr. Hermann Oeser,
Direktor des Lehrerinnen-Seminars Prinzessin-Wilhelm-Stift.
Wir bitten keine Kondolenzbesuche zu machen.
Karlsruhe, den 3. Februar 1912.
Frau Emmy Oeser
Johanna Oeser
Gerhard Oeser
Gertrud Oeser.
Die Bestattung findet Dienstag, den 6. Februar, vormittags 11 Uhr, statt.

Aufpolieren
von **Flügeln u. Pianos**
übernimmt bei billigsten Preisen
J. Kunz, Piano-Magazin,
Karl-Friedrichstrasse 21.

Neu!
Die Küche des Friedrich-Stifts.
Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von **Lina v. Groben u. Luise Hartdegen**
Sechste durchgesehene Auflage.
Karlsruhe.
G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H.
15 Bogen und 16 Abbildungen.
Preis hübsch gebunden M. 3.50.
Au haben in jeder Buchhandlung.

Theater-, Masken-, Trachten-Kostüme.
Mahanfertigung zu Kauf u. Leihweise. Abgabe. Abnahme erst nötig bei vollständ. Befriedigung. Bestellung erbitte frühzeitig. Großes Kostümlager. Mehrfach prämiert. Theaterdekorationen für große u. kleine Lokale in großer Auswahl.
Sebastian Münch,
Karlsruhe 28, Baden.

Lehrerinnen-Seminar Prinzessin-Wilhelm-Stift.
Unsere alten Schülerinnen und allen Freunden unserer Anstalt teilen wir mit, daß uns heute unser treubesorgter, guter Direktor
Herr Hofrat Dr. Hermann Oeser
durch den Tod entrissen wurde.
Das Lehrerkollegium des Prinzessin-Wilhelm-Stiftes.
Karlsruhe, den 3. Februar 1912.
Die Bestattung findet Dienstag, den 6. Februar, um 11 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Mutter
Frau Amalie Lieber Witwe
wobon wir Verwandte, Freunde und Bekannte statt jeder besonderen Anzeige hiermit in Kenntnis setzen.
Karlsruhe, den 4. Februar 1912.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Therla Lieber.
Die Beerdigung findet am Dienstag um 1/28 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Stefaniestraße 98.

Statt besonderer Anzeige.
Freitag abend verschied nach längerem Leiden mein lieber Gatte und Vater, unser lieber Bruder und Schwager
Dr. Josef Ettliger
im 43. Lebensjahre.
Frankfurt a. M., Karlsruhe, 4. Februar 1912.
Emmy Ettliger.
Im Namen der Geschwister:
Ludwig Ettliger.
Die Einäscherung findet Dienstag, den 6. d. M., in Offenbach a. M. statt.
Von Kondolenzbesuchen bitte gütigst absehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.
Unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater
Friedrich Klebe
wurde heute nach langem Leiden im Alter von 72 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.
Karlsruhe, den 3. Februar 1912.
Dessau.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Rich. Klebe, Hofmusiker.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verlust unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Schwiegervaters
Guido Friedrich, Kanzleidiener a. D.
sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Insbesondere danken wir für die schönen Blumenspenden, den Herren Offizieren und Unteroffizieren des Groß-Bad. Leib-Dr. Dragoner-Regts., dem Militärverein Karlsruhe, dem Verein ehem. Bad. Leib-Dr. Dragoner und dem Veteranenverein für die Kranzniederlegung und die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, ferner dem Trompeterkorps der Bad. Leib-Dr. Dragoner für die ergreifende Trauermusik. Herzliches Vergelts Gott auch dem barmherzigen Bruder Hugo für seine aufopfernde Pflege.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Friedrich.**
Familie **Gebhardt.**
Karlsruhe, 5. Februar 1912.

Grundbuchführung betr.
Im Verlag der **G. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H.** Karlsruhe, sind erhältlich die **Amtlichen Ausgaben** von:
I. **Landesrechtliche Vorschriften über die Grundbuchführung im Großherzogtum Baden** nebst
II. **Muster zur Grundbuchdienstweisung**
sowie die
III. **Neue Ausgabe der Kostenverordnung,** in welcher die durch die landesherzlichen Verordnungen vom 23. Juli und 5. Dezember 1902 verfügten Änderungen und Ergänzungen berücksichtigt und die erläuternden Anmerkungen erheblich vermehrt sind.
Preis zusammen Mf. 10.— I., II. gebunden in Leinwand, III. brochiert. Die **neue Kostenverordnung** allein **Mf. 1.50** brochiert.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

falte, bildeten die Mehrzahl — es war aber auch schönes Bier, Sager, da, Berliner, Wiener, Nymphenburger und Sevrer.
Der Gast, gebildet genug, den Reiz der Sammlung zu begreifen, ohne gerade Liebhaber zu sein, bewunderte sehr und fragte dann, endlich noch ein paar Webgewood-Stücke entdecken:
„Nun ist alles von Rang verammelt, nur die schöne Majestät aus Dänemark vermisse ich noch.“ Er sagte es mit der leisen Grandezza in Ton und Geste, die für Lisabeth eine Charme war — sie lächelte leise. Fürbringer aber sagte eifrig: „Das sollen sie nicht mehr lange fragen, Leutnant Kohary. Mein Sohn Ludwig macht jetzt eine Tour nach Kopenhagen — zu sammeln und zu lernen. Nicht, daß wir mit imitierten Kopenhagen arbeiten wollen, die Sachen sind mir gräßlich. Aber es läßt sich dort etwas abfehen.“
Kohary nickte. „Das ohne Zweifel. Die nebulösen Stücke gehören in das Nebelland, da haben Sie recht — aber — es gibt auch farbenprächtiges Kopenhagen — einen kostbaren Purpur haben Sie dort.“
Fürbringer kannte nicht genug kultiviertere Menschen, um zu wissen, was der Leutnant Kohary sprach, konnte in ein paar Salongesprächen aufgesehen sein. Er wunderte sich sehr, daß ein Offizier so viel Bescheid wußte auf einem ihm ganz fern liegenden Gebiet. Und Kohary plauderte weiter, auf eine nicht aufdringliche Weise ließ er zuweilen einschießen, wo er schon ähnliche Stücke gesehen und es kam dabei mancher Name, mit dem bekannt zu sein Kohary einen gewissen gesellschaftlichen Weitkreis gab.
Die jungen Mädchen gingen mit zwischen den Schränken und Sitzen umher — und sie waren beide ein wenig erregt in dem leise gesteigerten Lebensgefühl, was die Gegenwart eines Menschen gibt, dessen Persönlichkeit oder Courtoisie nicht gleichgültig läßt. Noch lag vielleicht kein Wunsch in Lisabeth Fürbringers Herz. Oder doch noch kein Wissen darum. Kohary war jetzt mit dem Vater vor den Silberschrank getreten. Der zeigte nur wenig Stücke auf, und der alte Fürbringer äußerte, er suche schon lange nach Kirchengewand, aber es wäre ja alles jetzt eine Beute der Museen.
Da lächelte Kohary. „Wenn ich etwas finde, ist es Ihnen dann recht, Herr Fürbringer? Drüben im Böhmerlande hat die Reformation

viel Kirchenbesitz in Privathände gebracht. Man muß nur zu suchen verstehen — um das alte Eger herum, bei den Landsassen, auf den Dörfern, da steckt noch viel.“
Fürbringer wurde lebhaft. Die Sammlerei war fast eine Passion bei ihm. Kenntnisse hatte er nicht bedeutende. Wie hätte er sie auch sich aneignen sollen — der größte Teil seines Lebens war dahingegangen, um den Wohlstand zu erwerben. Nun aber, als gutstelligter Mann, konnte er sich endlich einen Wunsch seiner Jugend erfüllen: schöne und wertvolle Dinge um sich zu sammeln. Er griff es freudig auf, daß Kohary ihm behilflich sein wollte.
„Es trifft sich gut“, sagte dieser, „ich bin täglich nur einige Stunden im Dienst. Viele Wochen lang noch. Da kann ich Streifzüge machen, das liebe ich überhaupt sehr. Es ist lustig, daß man immer nach Italien oder Gott weiß wohin reist, wenn man die nächste Umgebung seines Wohnortes kaum noch weiter kennt, als die Feldbesenübung reicht.“
Beim Verlassen des Zimmers und als man die Treppe wieder hinunterging, war Kohary ein paar Augenblicke allein mit Lisabeth.
Und er sagte rasch und flüsternd:
„Darf ich wieder kommen? Ich komme nicht wieder, wenn Sie es nicht erlauben, Fräulein Lisabeth.“ Er beugte sein Gesicht nahe zu dem ihren — er fragte nicht einschmeichelnd, wie er sonst redete, sondern fast kalt und befehlend.
Ueber Lisabeth Fürbringer lief ein Erschrecken hin.
„Ja“, sagte sie leise. Da lächelte er. —
Fürbringer lud den Gast zu Tisch. Aber Kohary dankte. Es sei ihm ein großes Opfer — aber ein Bekannter rechne diesen Abend auf ihn. Jemand, der traurig sei, weil er diesen Abend zurückkomme von der Beerdigung seines Vaters.
(Fortsetzung folgt.)

Kasseler Hafer-Kakao
wird bei **Blutarmut und Bleichsucht** als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. — Nur echt in blauen Kartons für 1 M., niemals lose.